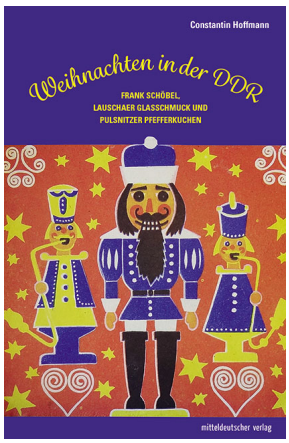
Hoffmann, Constantin: Weihnachten in der DDR



Zeitgeschichte, Tradtion, Interviews, Bräuche, Familie, Warenmangel, Festtage, Frank Schöbel, Lauschaer Glasschmuck, Pulsnitzer Pfefferkuchen, Constantin Hoffmann, DDR, Weihnachten, Erinnerungen, Constantin Hoffmann

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis14,00 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

Constantin Hoffmann
Weihnachten in der DDR
Frank Schöbel, Lauschaer Glasschmuck und Pulsnitzer Pfefferkuchen

112 S., Br., 130 x 200 mm, s/w- und Farbabb.
ISBN 978-3-68948-167-4

Erschienen: September 2026 (4., veränderte Auflage)
1. Auflage (Hardcover): Oktober 2016

»Wie war eigentlich Weihnachten in der DDR?«

Auf diese Frage stieß der Journalist Constantin Hoffmann bei Recherchen in Internetforen. Vor allem junge Leute interessierte, ob dieses christliche Fest ähnlich wie in Westdeutschland gefeiert wurde, oder ob es Unterschiede gab.
Hoffmann – im Osten aufgewachsenes Pfarrerskind – beschloss, daraus ein Buch zu machen. Er befragte Menschen, die in der DDR beruflich mit Weihnachten zu tun hatten: die Pulsnitzer Pfefferküchlerin Ines Frenzel, den Lauschaer Christbaumschmuckhersteller Willi Greiner-Mai und Helga Förster-Wendt von der Firma Wendt & Kühn, die für ihre Weihnachtsengel berühmt ist. Weiterhin sprach Hoffmann mit den Künstlern Frank Schöbel, Ludwig Güttler und Peter Schreier, mit dem Pfarrer und Bürgerrechtler Rainer Eppelmann und mit dem früheren DDR-Kulturminister Dietmar Keller.
Entstanden ist ein einzigartiger Rückblick auf das Weihnachtsfest zu einer Zeit, in der oft genug Warenmangel und ideologische Gängelung die

Festtagsstimmung zu beeinträchtigen drohten.

Constantin Hoffmann, geb. 1956 in Magdeburg, aufgewachsen in einem Pfarrhaus in der DDR, Ausreise in die Bundesrepublik im Jahr 1981. Dort Abitur und Studium zum Diplompolitologen, später als Journalist tätig. Nach dem Mauerfall kehrte er zurück in seine Heimat. Bis zum Jahr 2022 arbeitete er als Redakteur beim Mitteldeutschen Rundfunk in Leipzig. Im Mitteldeutschen Verlag erschien 2009 sein Titel »Ich musste raus. 13 Wege aus der DDR« (4. Aufl. 2026).

»Das Buch ist durchgängig handwerklich gut gelungen, der Journalist Hoffmann zeigt, was er kann.«
Karsten Jahnke, Neues Archiv für sächsische Geschichte, Band 90, 2020

»Ein vergnügliches kleines Büchlein.«
neues deutschland, 22. Dezember 2016

»Eine Erinnerung an die Dinge, die Weihnachten damals ausmachten und von denen viele erhalten blieben.«
Superillu, 22. Dezember 2016

»Der Leipziger MDR-Journalist Constantin Hoffmann zieht die Schubläden der Erinnnerung auf, um zu erzählen, wie das denn aussah: Weihnachten in der DDR.«
Christian Eger, Mitteldeutsche Zeitung, 08. Dezember 2016

»Die 112 Seiten sind eine gelungene Mischung aus Realitätsbeschreibung und Nostalgie«
Manfred Orlick, Halle-Spektrum, 12. November 2016

»Ein schön gemachtes Erinnerungsbuch«
Eleonore Gottelt, ekz.bibliotheksservice, November 2016

»Diese Lektüre wird ehemaligen DDR-Bürgern das Herz erwärmen.«
Silke Stattaus, ideaSpektrum, Oktober 2016

»Bei der Recherche für das Buch suchte Hoffmann unter anderem Antworten auf die Frage: Ein großes christliches Fest im sozialistisch-atheistischen Staat - wie ging das zusammen? Acht Interviewpartner gaben ihm Auskunft, schilderten teilweise sehr persönliche Erinnerungen und Erfahrungen.«
Anett Böttger (dpa), http://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/fest-der-familie-mit-jahresendflugelfigur, 17. Dezember 2016

// //